

N. N. 58897

Münster ⁴⁴ Herwarthstraße 16.

D. 5. VI. 06.

Dictirt!

Liebstes verehrte Frau Lavinie!

Es ist mir beinahe ein halbes Jahr
verflohen, daß ich Ihnen aus dem
Lagerort in Langig meinen herz-
lichen Dank für das schöne, mir
von Ihnen gesandte Lied sagte.

Längst hätte ich schon, wie ich
demselben verpönt, Ihnen dankste
Frau Lavinie vor mir Dank-
brief gegeben, ich wollte jedoch
warten bis ich Ihren Güte

besten konnte. Leider geht
alles Wortan nicht gefolgt, denn
Güter kann ich nicht mehr
noch nicht sagen. Ich verkaufe mit
dem 2 monatlichen Land im
Lagerhaus für mich alle ab. Ich
Ich besuchte, so sehr, wie ich war,
den Kuzing nach Münster in.
ging während mein Möbel für
auf der Straße besondere zu mei-
nem Bruder nach Pyromont.
Mein Bruder antwortete mir
sich eine Misserfolge und
fügt mich zu Professor
Czerny nach Heidelberg. Hier
blieb ich 14 Tage und fuhr

Dann fahre noch Mümpstet in mich
meiner Wohnung einzuweisen. Jetzt
wird ich mit Bontgen-Kreuzen in
Kordium behandelt. Schreiben darf
ich noch immer nicht. Garsard
muß sich, soviel ich seine Kräfte
sein Zeit läßt, für mich besorgen.
Meiner geliebtesten Mümpf darf
Mien zu kommen in die und
Lol. Gargax fahre zu dieser Sache
ich mich nicht erfüllen können, wenn
doch ein gültiges Gesicht mich das
leben ließe, daß ich die kann lernen
das alte Mümpstet hat sich sehr
verpfändt, es ist kaum wiederzu-
erkennen, in die immer noch
ist dieselbe geblieben und die

alten Kirchenglocken haben
noch den gleichen Klang wie
zu der Zeit als ich mit meinem
geliebten Vater und unserm
Herrn unter den Arkaden der
alten Fischelstraße umherging.
Geliebte, werdest du Frau Caroline
ich nicht Ihnen so dankbar, wenn
ich einmal föhrt wie Ihr Land
ist. Lohnt Mühe, das ich in
Heidelberg noch erzählte, die
wirden der kommenden
Winter in Rom zu bringen,
Gott gebe, daß ich dann auch
hinkommen kann! In tiefster
brünstiger Erwartung Ihre
Gefährtin
Richard

